

Die Steuererklärung.

Von
Rudolf Prosser.

Ich hab' einen Freund, der weiß in Steuerfachen ausgezeichnet Bescheid. Das ist ein Gotteslästerer. Denn laßt — wohin fahr ich? Ins Irrenhaus oder ins Zuchthaus.
Aber der John David Sälzheimer in Firma Bräunblüt u. Silberader weiß Bescheid und berät mich.
Gestern hab' ich mit ihm meine Angelegenheiten besprochen. Er hat dazu meine letzten Zigaretten geraucht und meinen letzten Kognak getrunken, der John David Sälzheimer in Firma Bräunblüt u. Silberader. Aber das ist ihm von Herzen gegönnt; es lohnt sich. Also ich hab' dem John David Sälzheimer in Firma Bräunblüt u. Silberader ganz ehrlich alles gesagt, wie einem Beichtvater. Gerecht hab' ich von meinem jetzigen Vater im Jahre 1894 genau 42.500,75 Mark. Von der Lante Cornelia im Jahre 1900 3400 Mark, zwei alte Biedermeierstiefel, ein Spinett, einen unweihen geflickten Perlerleppich und einen Harzer Koller, der zwei Jahre später verloren ist. Gerecht hat er nie, aber kurz vor seinem Tode ein Ei gelegt. Was meinen Verdiensten anbelangt —
„Halt! hat der John David Sälzheimer in Firma Bräunblüt u. Silberader gesagt. „Bleiben wir erst bei dem Besitz. Sonst wird die Rechnung zu schwierig. Also zunächst: Du hast gerächt von deinem Vater 42.500,75 Mark. Das war im Jahre 1894. Das sind gerade 25 Jahre her. In 25 Jahren verdoppelt sich ein vernünftig angelegtes Kapital —
„Ja, erlaube mal“, sag' ich, „es hat sich aber nicht verdoppelt, ganz im Gegenteil. Es war nicht gut angelegt — und dann, ich habe doch auch...“
„Das geht die Steuer nichts an. Du hast 42.500,75 Mark gerächt — vor 25 Jahren —, also hast du jetzt das doppelte zu verkleuen — macht 85.001,50 Mark.“
„Ja, aber um's Summes willen...“
„Halt! Gesetzt!...“
„Von diesem Zuwachs sollen — wert' mal! — John David Sälzheimer in Firma Bräunblüt und Silberader rechnen das sehr schmerzhafte Problem auf der Manichette, auf der schon andere Additionen stehen —, Juli 11.213,25 Mark Zinsen und Zinseszinsen auf die Kriegsschuld — die hast du außer als Vermögenssteuer auch noch als Kriegsgewinnsteuer zu verkleuen.“
„Ich? Kriegsgewinn? Das ist doch...“
„Nicht, das ist steuerrechtlich einwandfrei richtig. Weiter — zu den zu verkleuenden 85.001,50 Mark kommen jetzt 1894 —
„Ja, wieviel denn?“
„1894 ist das Jahr, in dem du gerächt hast. Diese Zahl muß zu der Größigkeit addiert werden. Das macht also bei dir: 85.001,50 Mark plus 1894 — das sind — laßt die Manichette —, 86.895,50 Mark. Das ist schätzbar. Nun hast du von deiner Lante Cornelia 3400 Mark gerächt. Dazu kommen zwei Biedermeierstiefel. Die haben jetzt einen Wert —
„Glaub mal, den einen hab' ich längst verchenkt.“
„Schreitungen fimmern das Gesetz nicht... sind jetzt wert pro Stück 1200 Mark, macht 2400 Mark. Zu den 3400 — macht 5800 Mark, nicht wahr?“
„Ja, aber — der andere Stiefel ist mir beim Umzug geblieben worden.“

„Aber du warst verheiratet?“
„Nein.“
„Das ist der das Gesetz nicht. Dann ein Spinett. Freilich ist ein bei Kasse mit 3000 Mark bezahlt worden. Es war ein ganz alter Kasten.“
„Ganz alt — dann also 4000 Mark.“
„Es spielt ja nicht mehr — ist bloß Dekorationsstück.“
„Dekorationsstück? Dann mußt du's außerdem zur Luxussteuer anmelden. Also — wo waren wir? Richtig! 5800 plus 4000 macht 9800. Hierzu der Perlerleppich.“
„Er ist nicht echt.“
„Was ist jetzt echt?“
„Solcher Perlerleppich ist jetzt keine 5000 Mark wert.“
„Größer Gott! Er ist überall geflickt.“
„Geflickt? Das erhöht seinen Wert. Perlerleppiche müssen geflickt sein. Also: 6000. Diese zu den Mark 9800 — der Lante Cornelia — macht: 15.800 Mark. Blicke der Harzer Koller. Jetzt sehr selten. Es gibt in Deutschland keine mehr.“
„Das glaub' ich. Reiner ist ja auch tot.“
„Aber du hast ihn gerächt. Das kriegt Miete — aber es ändert nichts an Größigkeiten. War er dottergerl?“
„Ich glaube.“
„Also sehr wertvoll. Wir müssen ihn mit 300 Mark einstellen.“
„Allgütiger! Es war doch gar kein Männchen. Er hat doch ein Ei gelegt.“
„In dem Ei kommt' ich gleich. Also zunächst 15.800 plus 300 — das gibt 16.100 Mark.“
„Die Lante Cornelia würde selber froh gewesen, wenn...“
„Gestülpe spielen bei der Steuer keine Rolle. Nun noch das Ei.“
„Was für ein Ei?“
„Das Ei, das der Harzer Koller gelegt hat. Das muß nach dem heutigen Markkurs berechnet werden. Ein Ei kostet jetzt 2,10 Mark.“

Herbst.

Von
Hans Kristeller.

Herbst fiel ins Land mit Nebelwägen, die im leuchtend Dunst die große Stadt begaben. Durch Stein und Erzobert freilich die Melodie von „Rebensreude“, Hesper, Sall und Spaten.

Bonale Hüder: Feuerwälder stehen. Die roten Wälder auf alte Häuser streuen. In schwarze Tere eilig Männer gehn. An weißen Ledern liegend sich zu freuen.

Stuß in Rind, leerer Sommergarten. Ein totes Karussell, ein lecher Stall. Zeitlos vertraut... In Nacht und Regenfall sieht einmal du die alte Drofsche warten...

Und einmal auch in dieser Wästenei Wird dir benutzt: Dem lächerlicher Traum Von Sonne, Meer und Glück, er ist vorbei... Und küßt das Dunkel über dir im Raum.

„Aber es war doch gar kein Hüderlei. Es war doch...“
„Gut, daß du mich erinnerst. Da hätten wir beinahe uns einer Steuerdefraudation schuldig gemacht! Das Ei müssen wir mit 4,20 Mark einstellen. Macht also — 16.104,20 Mark von der Lante Cornelia. Zu den 86.895,50 Mark von deinem alten Herrn — macht: 103.000,70 Mark.“
„Das ist doch nicht möglich.“ —
„Steuerrechtlich gibt's keine Unmöglichkeiten. Übrigens, lieber Freund, — das edle, aber schlecht reflektierte Antlitz meines Freundes John David Sälzheimer in Firma Bräunblüt u. Silberader umwölkte sich. „Ich würde dir raten, gleich bei der Steuererklärung anzugeben, daß der fanatische Vogel unmittelbar nach Legung des Eis gestorben ist und vor seinem Tode ein zweites nicht gelegt hat. Sonst gibt's eine Rückfrage.“

Die Braut.

Von
Alfred Fritzsche.

Mietshaus. Grau, bleich befenstert. Eins in der Reihe der vielen. Dauer host mit tausend Budein das fanatische Pfaffen. Gebuldig. Es trägt Reuzgerige. Einige Erwachene, viele Kinder. Ein paar Frauen, wenige Männer, dann Jungen und noch mehr Mädchen mit gappelnden Beinen. Alle stehen mit Anruhe vor dem Haus.
Die Tür ist geöffnet. Sie hängt gekloppt in den Angeln. Man kann in das Haus hineinsehen. Einige Treppentufen, die hinaufsteigen wollen und sich dann ins Dunkel verlieren, sind sichtbar. Vor ihnen liegt ein zusammengefallener Koffer. Wartend. Wie alles hier.
Die Stufen warten, daß bald die Braut über sie liege, der Käufer wartet, daß er entrollt den Reiz der Brautfläche empfangen, und die Menschen draußen warten, daß sie bald die Braut sehen können. Warum? Keiner gibt sich im Augenblick Gedanken darüber. Sie liegt hinter aller Augen und reicht bis zum Herzen hinab. Lieber Herzenslachen spricht man nicht viel in der Großstadt. Die Stufen dröhen den schönen Worten und die Mädchen sind herztunlich geworden — wie man es gerade herausragt, wenn die Erklärung kommt.

Und sie kommt. Lieber den Fahrdrann gefahren. Groß und herzlich. Eine Kutische. Weife. Sie will die Braut abholen. Der Käufer entrollt sich und spricht das „Ah!“ aus, das in allen Mäandern ruht. Die Braut! Wie ein weißes Wunder schwingt sie aus der grauen Schwärze des Hauses hinaus. Der Käufer brennt bei jeder Berührung ihrer Hüfte. Eine rote Kofe liegt immer dort, wo sie hingetreten. Von Knabenhand geworfen.

Die Braut lächelt. Der Bräutigam im feierlichen Schwarz tut es auch. Seine weiße Strawatte leuchtet. Das Gefährt schwanzt, glückselig erdhrunder. Dann rollt es davon, mit jubelndem Sang in der Nädern. Die bunte Verwandtschaft hinterdrein. Von vielen Wegen

Glyzoran 50 Glyzoran-Fahrscheine
= 1 Dose gratis!

Die Zeit eilt!

Noch können Sie bei uns außerordentlich preiswert kaufen. Aber säumen Sie nicht zu lange mit Ihren Anschaffungen für Herbst und Winter; denn wie selten sonst wird sich hier das Sprichwort bewahrheiten: „Zeit ist Geld“



Eleg. Wintermantel aus guter velourartiger Ware mit dem beliebigen Wollplüschkragen. Sehr schicke Faltenpartie mit reicher Stepperverzierung. Offen und geschlossen zu tragen.

Hübsches Stoffkleid aus weichem Gabardine. Besonders apart durch die hellen Plissee-falten und elegante Treppenverzierung. — Sehr kleidamer andersfarb. Kragen.

398.- 375.-

C & A

Königstraße 33
Am Bahnhof Alexanderplatz
Chausseestraße 113
Reim Stettiner Bahnhof

BILLIG UND DOCH QUALITÄT!



Knaben-Schnürstiefel
Haut u. Le-Chevr. in Form, d. dauerhafter Strassentiefel 480

Herren-Schnürstiefel
H-Chevr. mit Lackkappe, Besatz und hochschalt. in Qualität, Aussergew. billig 475

Herren-Schnürstiefel
Lackled. Derby u. Besatz-schnitt, elegante mod. Formen 195

Herren-Halbschuhe
schwarz u. braun, echt Chevr. in Hindbox, moderne Formen, Goodyear-Well-Ansuführung neu spezial-amerikan. Form, eleg. Ausführung, Extra billig 195

Herren-Schnürstiefel
In Hindbox, Doppelschalen, mod. Form, kräft. Strassenstiefel, Aussergewöhnlich billig 225

Herren-Halbschuhe
schwarz u. braun, echt Chevr. in Hindbox, moderne Formen, elegant, eleg. Strassenschuhe 235

Herren-Schnürstiefel
In Boxkalf, alle neuesten Formen, erstklassige Fabrikat 245

Herren-Schnürstiefel
In Chevr. u. Boxkalf in vielen neuen Formen u. Ausföhr. 285

Herren-Schnürstiefel
Lackbesatz m. Chevr. u. Stoffeinsatz, neueste Formen 295

Damen-Halbschuhe Boxkalf u. Leder, mit Spange, u. T. zum Föhren. Extra billig 98

Damen-Halbschuhe braun u. schwarz, Bohrer. od. m. Spange, u. T. echt Chevr. Extra billig 128

Damen-Halbschuhe echt braun, Chevr., Oxford, moderne Lacksch. und Steppspangenschuhe, Goodyear-Well-Ansuföhrung. Besonders preiswert 135

Damen-Schnürstiefel echt Boxkalf und Hindbox, mit u. ohne Lackkappe, Aussergew. billig 135

Damen-Schnürstiefel In Hindbox, Derby-schnitt, halbhoher Absatz, Gr. 38-39. Extra billig 148

Damen-Schnürstiefel In R-Chevr., mit Lackkappe, eleganter Strassentiefel, Grösse 36-39 158

Damen-Halbschuhe echt Chevr., mod. spitze u. halbrunde Form, eleg. Absatz. Sehr billig 168

Damen-Schnürstiefel In Boxkalf, kurze moderne Form, mit amerikanischem Absatz, Derby-schnitt, erstklassiges Fabrikat. Sehr preiswert 175

Damen-Lackschuhe aus Schuhen oder mit Spange, moderne kurze Formen, mit elegantem Absatz. Aussergewöhnl. Preis wert 195

Damen-Schnürstiefel In Boxkalf, kurze moderne Form, Derby-schnitt, Original Goodyear-Well-Ansuföhrung. Besonders preiswertes Angebot 195

Damen-Schnürstiefel In echt Chevr., mit u. ohne Lackkappe, neueste Form mit hohem Schaft. Extra billig 225

Damen-Halbschuhe In Lackleder, neueste spitze, auch halbrunde Formen, elegante Absätze 235

Damen-Schnürstiefel In Chevr., Besatz mit Lackkappe, erstklassiger Hochschaltstiefel mit elegant amerikan. Absatz, Original-Goodyear-Well 265

Stilller

Gardinen

aussergewöhnlich billig!

Wir bringen in dieser Woche:

Künstlergardinen, dreiteilig, in Englischstil, Herbstal, u. Räumlein, Garnitur 56.- M.
Madrasgardinen, dreiteilig, waschbare Farbenstellungen, Garnitur 98.- M.
Halbstoren, mit Klappel- u. Filletkanten 125.- M.
Bettdecken, zweifaltig, in wanderbarer Ausführung 155.-, 120.-, 95.-, 76.- M.
Schalgardinen, ca. 60 cm breit, prima Qualität, Fenster 75.-, 68.-, 45.- M.
Gardinstoffe, ca. 70 cm breit, dauerhafte Qualität Meter 6.- M.
Gardinstoffe, doppeltbreit, aus renommierten Fabriken Meter 11.- M.
Steppdecken, prima Satin, in allen Farben 250.-, 175.-, 135.- M.
Divandeecken, garantiert reine Ware, in grösster Auswahl 250.-, 190.-, 135.- M.
Tischdecken, in allen Farben (Leinwand, Gobelin, Plüsch) 150.-, 125.-, 95.- M.

Ferner Teppiche, Läuferstoffe, Brücken, Bettvorlagen usw. bis zur Hälfte billiger!

Gutschein über **6% Extra-Rabatt** auf jeden Einkauf

Weininger & Co.
 Berlin NO. 18, Grosse Frankfurter Str. 104
 (am Strausberger Platz, Ecke Andreasstr.)
 Gross-Detail-Spezial-Geschäft in der I. Etage.

Theater - Konzerte

Deutsches Theater.
 2 1/2 Frühlingserwach.
 4 Uhr: Herodes und Marianna.
 8 Uhr: Die Büchse der Pandora.
 10 Uhr: Die Büchse der Pandora.
 11 1/2 Uhr: Die Büchse der Pandora.
 12 1/2 Uhr: Die Büchse der Pandora.
 13 1/2 Uhr: Die Büchse der Pandora.

Lessing-Theater.
 7 1/2 Uhr: Die Ballerina des Königs.
 8 Uhr: Die Postmeisterin.
 8 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 9 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 10 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 11 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.

Central-Theater.
 8 Uhr: Die Postmeisterin.
 8 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 9 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 10 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 11 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.

Circus Taraselli.
 8 Uhr: Die Postmeisterin.
 8 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 9 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 10 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 11 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.

Circus Busch.
 8 Uhr: Die Postmeisterin.
 8 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 9 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 10 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 11 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.

Damen sparen Geld!

Schwarze Frauen-Tuchmäntel 290 M!

Flausch 290, 250, 150, 75
 Tuch 300, 250, 150, 75
 Krimmer 300, 250, 150, 75
 Woll-Strickjacken 235, 145
 Kindermäntel 150, 100, 50

Ed. Kokoski, Jeweller, Berlin, Brunnenstr. 168

Speisezimmer

nur geschmackvolle, neuzeitliche Muster.
 Eiche, gediegene Tischlerarbeit.
 Büfett, Kredenz, Tisch u. 8 Stühle mit echt Kern-Hintleder

4200	6900	7800	9600	15400
Mark	Mark	Mark	Mark	Mark

u. u. - Schlafzimmer, Herrenzimmer in grosser Auswahl.

PINDO
 Hackescher Markt 1
 Dicht am Bahnhof Bries.

Schutzgitter, brenn- u. diebstahlsicher, Drabiziere etc., Berlin, Schönb. Str. 66, Humboldt 2669.

Korbflinten, taugt „Germania“, Gr. Frankfurter Str. 60, Agt. 6384.

Reigenur - Akademie Wismar i. M., Progr. d. d. Gebirgsrat.

Kriegsanleihe wird zu 84% in Zahlung genommen!

3 Ausnahmetage!!

Wäster	256, 415	Püschmäntel	1050, 1520
Polstermöbel	3000, 3900	Impr. Mäntel	149, 252
Gummimäntel für Damen	300, für Herren 352.	Kostüme	217, 95
Sportjacken, Man.	30, 40	Strickjacken, reine Wolle u.	
Astrachanmäntel	300, 529	Kunstseide	169
Röcke	von 68 an	Krimmermäntel	980

Einsegnungskleider in grosser Auswahl.

Westmann
 1. Geschäft: Berlin W, Mohrenstrasse 37a. 2. Geschäft: Berlin NO, Gr. Frankfurter Str. 115.

Grosses Schauspielhaus.
 I An die Abonnenten!
 Montag, den 26. September
 Beginn des Abonnements 1921/1922.

Casino - Theater.
 7 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 8 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 9 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 10 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 11 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.

Admirals-Palast.
 8 Uhr: Die Postmeisterin.
 8 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 9 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 10 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.
 11 1/2 Uhr: Die Postmeisterin.

Central-Theater
 Alte Jakobstrasse 30 • Telefon Moritzplatz 4047
 Fahrverbindungen: Untergrundbahn bis Spielmarkt.
 Elektr. Strassenbahnlinien: 4, 6, 9, 12, 18, 25, 32, 38, 43, 47, 48, 50, 56, 62, 64, 65, 83, 87, 88, 91, 93, 95, R. R., P. Auto-Omnibus 11.
 Abendstück 8 Uhr

Die Postmeisterin
 Operette von August Neidhart, Musik von Leon Jessel mit
Molly Wessely

Ausscheiden!
Einmalige Sondervergünstigung
 Die Abonnenten der „Berliner Volks-Zig.“ erhalten bei Vorlegung dieser Anzeigenschein auf allen Plätze 50% Ermässigung, zahlen also die halben Kassenpreise!
 Sonntags 1 Mark mehr, Sonntags 2 Mark mehr!
 Gültig für 1-6 Personen.

Wegen des grossen Andrangs wird gebeten, die Billets möglichst an der Tageskasse von 10-2 Uhr einzulösen. Die Billets sind schon von heute ab ohne Vorverkaufsbillets erhältlich.

Spezial-Institut für Reilmagnetsmus
 Dr. Martin Scheubel, Berlin E., Kaiserstrasse 95 (Alexanderpl.) 11-12 u. 7

Kleider-Kostüme-Stoffe
 Einmalige Sondervergünstigung!
 Paul Nathan & Co., Leipziger Str. 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

85 Schlafzimmer!
 Berlin, Köpenicker Str. 25

!!Gardinen!!

Ab Montag, den 26. September, bis einschli. Sonnabend, 1. Oktober, findet im

6 Prozent Rabatt Spezial-Gardinen-Geschäft Herzig 6 Prozent Rabatt

Dresdener Strasse 124, Kopenhagener Strasse 1,
 I. Etage, am Kottbuser Tor am Ringbahnhof Schöneha. Allee

Grosser Reklameverkauf

Künstlergardinen, hochmoderne Muster 75, 50, 100, 125, 140 M.
 Schalgardinen, ca. 70 cm breit 38, 45, 65
 Madrasgardinen in neuen Farbenstellungen 110, 135-200
 Stückware in allen Farben Meter 8, 8, 10, 15-26
 Stöwe, alle Arten, elegante Ausführung 48, 65, 135, 100-175
 Zuggardinen, abgepaßt und vom Stück 85, 110
 Diwandeecken, Tischdecken usw. staunend billig.

Ausscheiden!

